

Stark in Grün

Wenn andere Kinder Marie (heute 11 Jahre) schräg anschauen oder etwas zu ihrem grünen und viel zu großen Pullover sagen, dann hat sie eine Antwort darauf: „Ich mag diesen Pullover! Es ist der Pullover meines Papas. Mein Papa ist tot und ich habe Lust diesen Pullover zu tragen!“ Zack! Eine selbstbewusste Antwort auf doofe Kinderkommentare.

„Marie geht sehr frei mit dem Tod ihres Papas um.“, berichtet ihre Mutter Kerstin in einem Gespräch. Ihr Papa Armin ist mit nur 54 Jahren an Krebs gestorben. Armin und Kerstin haben noch zu Armins Lebzeiten gemeinsam nach Hilfe für Marie gesucht. Recht schnell sind sie auf „Lacrima“ gestoßen.

Nach Armins Tod kam das damals 8-jährige Mädchen in die Lacrima-Gruppe und fühlte sich sofort wohl. „Lacrima ist für Marie ein geschützter Raum.“, erzählt Kerstin weiter. „Ein Raum, wo es Verbündete gibt, Kinder, die ebenfalls einen nahestehenden Menschen verloren haben. Es ist ihre Zeit, wo ich als Mama nicht da bin. Wo Menschen nur für sie da sind und sie sich öffnen kann.“



„Wie lange Marie noch in unserer Gruppe bleibt? Wir werden es sehen.“, ergänzt Ursula Gubo. „Sie darf so lange bleiben, wie sie das Bedürfnis dazu hat. Und wenn sie für sich entscheidet, dass das Thema abgeschlossen ist. Dann freuen wir uns, ein Mädchen ziehen zu lassen, das ihren schweren Schicksalsschlag angenommen und verarbeitet hat.“ Stark, selbstbewusst, resilient ... und vielleicht noch immer in Grün!

**Wir sind nicht nur verantwortlich
für das, was wir tun,
sondern auch für das, was wir nicht tun.**
(Molière)

Vielen Dank an unsere Unterstützer:

• Sternstunden e.V. • XXXLUTZ Nürnberg • Hilfswerk des Lionsclub Nürnberg-Noris • Elisabeth-Reiter-Stiftung • Allianz für Kinder in Bayern • BES Systemhaus GmbH • Bürgerstiftung Kerscher • Sparkasse Mittelfranken Süd • Zukunftsstiftung der Sparkasse Nürnberg • HETZNERonline GmbH • Feser Kinderstiftung • Helga & Dr. Erich Schwanhäußer-Stiftung

Und natürlich auch ein **großes Dankeschön** allen **Einzel Spendern** und den **Unterstützern des Freundeskreises!**

Sie sind von unserer Arbeit begeistert?



Kommen Sie in unseren Lacrima-Freundeskreis und unterstützen Sie mit einem jährlichen Beitrag unser Herzensprojekt „Lacrima“.



Spendenkonto

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE98 3702 0500 0004 3041 01
Stichwort: Lacrima

„Lacrima“ – Zentrum für trauernde Kinder
Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Regionalverband Mittelfranken
Ursula Gubo, Tel. 0172 7828272
Euckenweg 13, 90471 Nürnberg
www.johanniter.de/mittelfranken/lacrima



JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Stand 12/2023



**„Lacrima“ – Zentrum
für trauernde Kinder**
Projektbericht 2023



JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Liebe Unterstützer,

endlich ist es eröffnet – unser Lacrima-Trauerzentrum! Fröhlich erstrahlt es in Nürnberg-Langwasser. Doch besonders, wenn unsere Kinder die Räume mit Leben füllen, malen, toben und ihre Geschichten erzählen, dann weiß ich, es war das einzig Richtige für dieses Zentrum zu kämpfen. Denn es gibt unseren Familien Hoffnung und einen Ort, wo sie über das Erlebte sprechen können – wo sie Unterstützung bekommen und Verbündete treffen.



Nach der bauseitigen Fertigstellung der Räume Ende 2022, ging es ans Einrichten. Natürlich fehlt noch das ein oder andere. Wir bräuchten z.B. noch Matten für den Toberaum, Regale für den Keller, Arztkoffer für Kinder, etc. Irgendwann war eben das Geld zu Ende.

Doch einen Herzenswunsch – das „Telefon ins Jenseits“ – konnten wir uns schon erfüllen. Im Lacrima-Zentrum steht nun eine Telefonzelle. Mit dem alten schwarzen Wähltelefon können die Kinder und Jugendlichen nun mit ihren Verstorbenen „telefonieren“. Manchmal gibt es Dinge, die eben noch dringend gesagt oder geklärt werden müssen. Und wer weiß: Vielleicht kommt es ja „oben“ an?

Mein Dank gilt auch in diesem Jahr allen, die dieses Herzensprojekt jedes Jahr unterstützen – mit Geld, Hand und Herz!

Vielen Dank und liebe Grüße

i.A. Ursula Gubo
Leitung „Lacrima“

Lacrima-Zentrum – wir haben viele Ideen!

Im Mai konnten wir endlich unser Zentrum offiziell einweihen und feierten dies an zwei Tagen. Alle Besucher waren sehr beeindruckt, von dem, was hier entstanden ist. Die hellen, freundlichen Räume, die viel Platz für die Arbeit bieten und unseren Kinder die Möglichkeit geben, ihre Trauer auf ihre ganz individuelle Weise zu verarbeiten.



Gleich nach dem „Einzug“ haben wir für die Kinder der Warteliste eine neue Gruppe, die „Eisbären“, eröffnet. Somit zählen wir nun vier Kindergruppen, zwei Jugendgruppen und eine Gruppe junger Erwachsener im Lacrima-Zentrum. In unserer Außenstelle in Ansbach haben wir noch eine Kinder- und eine Jugendgruppe.

Viel wurde schon geschafft mit der Eröffnung des Zentrums. Aber wir haben natürlich noch viel mehr vor! Unsere Eltern haben schon lange den Wunsch, sich auch außerhalb der Gruppenstunden treffen zu können. Hierfür ist ein „Eltern-Café“ in Planung. Regelmäßige Vorträge rund um das Thema „Tod, Sterben und Trauer“, die auch für die Öffentlichkeit, für Fachpersonal und Interessierte zugänglich sind, werden das Angebot abrunden.

Was würden Sie sich wünschen? Welche Themen finden Sie interessant?

Schreiben Sie es mir:
ursula.gubo@johanniter.de

Der Toten gedenken – „Dia de los muertos“

Jedes Jahr feiern wir mit den Kindern und Jugendlichen in den Gruppen eines der wichtigsten Feste aus Mexiko – den „Dia de los muertos“. Ein traditionelles Fest, an dem die Familien ihrer Verstorbenen gedenken. Sie gehen dafür auf die Friedhöfe und feiern dort mit Essen und Trinken.

In diesem Jahr konnten alle Kinder und Jugendlichen, die „Lacrima“ besuchen, dieses Fest gemeinsam im Trauerzentrum feiern. Das Zentrum wurde passend zum Anlass geschmückt, die Kinder und Jugendlichen brachten Fotos der Verstorbenen mit, die auf einem kleinen Altar dekoriert wurden. Muffins wurden gebacken und gemeinsam verzehrt, es wurde gegessen, getrunken und viel von den Verstorbenen erzählt.

Dieses gemeinsame Gedenken, das Sprechen über das Erlebte, andere Kinder und Jugendliche, die ein ähnliches Schicksal teilen – das ist Trauerkultur im Lacrima-Zentrum.

